

Gemeinde Brief

DEZEMBER BIS FEBRUAR

4·2020

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LEVERKUSEN-MITTE



**Weihnachten
anders ...**

Wie so vieles in diesem Jahr

Wichtiger Hinweis zu unseren Gottesdiensten:

Am 1. Advent, dem 29. November 2020, feiern wir den letzten Gottesdienst in der Johanneskirche. Dieser Gottesdienst zur Entwidmung der Kirche beginnt um 15 Uhr. Ab dem 2. Advent feiern wir alle Gottesdienste der Gemeinde dann in der Christuskirche. Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass die Gemeindeglieder, die bisher die Johanneskirche besucht haben, dann den Weg in die Innenstadt zur Christuskirche finden.

Wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr in der Christuskirche

NOVEMBER

29. November	15 Uhr	1. Advent	Christoph Engels/ Bernd-Ekkehart Scholten	Entwidmung der Johanneskirche
--------------	--------	-----------	--	----------------------------------

DEZEMBER

6. Dezember		2. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	
-------------	--	-----------	----------------------	--

13. Dezember		3. Advent	Christoph Engels	Abendmahl
--------------	--	-----------	------------------	-----------

20. Dezember		4. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	
--------------	--	-----------	----------------------	--

24. Dezember	15 Uhr	Heiligabend	Dr. Detlev Pröbldorf	vor der Christuskirche
	15 Uhr		Christoph Engels	vor der Johanneskirche
	15.30 Uhr		Dr. Detlev Pröbldorf	vor der Christuskirche
	15.30 Uhr		Christoph Engels	vor der Johanneskirche
	16 Uhr		Dr. Detlev Pröbldorf	vor der Christuskirche
	16.30 Uhr		Dr. Detlev Pröbldorf	vor der Christuskirche
	17 Uhr		Christoph Engels	vor der Christuskirche
	17.30 Uhr		Christoph Engels	vor der Christuskirche
	18 Uhr		Christoph Engels	vor der Christuskirche
	23 Uhr		Dr. Detlev Pröbldorf	Christmette to go – Gottesdienst-Spaziergang

25. Dezember		1. Weihnachtsfeiertag	Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
---------------------	--	-----------------------	----------------------	-----------

26. Dezember	18 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag	Christoph Engels	vor dem Matthäus- Gemeindehaus
---------------------	--------	-----------------------	------------------	-----------------------------------

27. Dezember			Christoph Engels	
---------------------	--	--	------------------	--

31. Dezember	12 Uhr		Christoph Engels	Ökumenischer Jahresabschluss
---------------------	--------	--	------------------	---------------------------------

Heilig-
abend
Open Air
Siehe
Seite 6

JANUAR

3. Januar	Christoph Engels	Abendmahl
-----------	------------------	-----------

10. Januar	Christoph Engels	
------------	------------------	--

17. Januar	Dr. Detlev Pröbldorf	
------------	----------------------	--

24. Januar	Christoph Engels	
------------	------------------	--

31. Januar	Dr. Detlev Pröbldorf	
------------	----------------------	--

FEBRUAR

7. Februar	Christoph Engels	Abendmahl
------------	------------------	-----------

14. Februar	Dr. Detlev Pröbldorf	
-------------	----------------------	--

21. Februar	Christoph Engels	
-------------	------------------	--

28. Februar	Dr. Detlev Pröbldorf	
-------------	----------------------	--

MÄRZ

7. März	Christoph Engels	Abendmahl
---------	------------------	-----------

Weitere Gottesdienste

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Dienstag	10.30 Uhr	Termine bitte erfragen
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	Termine bitte erfragen
Kindergartengottesdienst Wiesdorf	Dienstag	10.45 Uhr	Termine bitte erfragen
Minikirche	Dienstag	15.30 Uhr	Termine bitte erfragen
Kinderkirche	Dienstag	16.15 Uhr	Termine bitte erfragen
Schulgottesdienst Regenbogenschule	Donnerstag	8.15 Uhr	Termine bitte erfragen
Kindergartengottesdienst Manfort	Donnerstag	9.15 Uhr	Termine bitte erfragen
Schulgottesdienst Fontanestraße	Mittwoch	12.30 Uhr	Termine bitte erfragen

Während der Ferien keine Schul- und Kindergottesdienste

ANDACHT

Weihnachten in schweren Zeiten – Wir feiern anders!	5
---	---

AUS DER GEMEINDE

Weihnachten „anders“	6
Eine besondere Konfirmation	7
Eine-Welt-Laden	10
Dies und das mittendrin	14

AUS DEM KIRCHENKREIS

Diakoniesammlung 2020 – Schwerpunkte: UpSchneiderei und Betreuungsverein	8
---	---

KUNST IN DER CHRISTUSKIRCHE

1 Rabe und 2 Tauben – Was wir mitnehmen	12
---	----

KINDER UND JUGEND

Was bei Corona geht – und was halt nicht	16
Dein Wochenkalender	16
Neu im Team: Leonie Marzusch	17
Bilder des Glücks	18

TERMINE UND ADRESSEN

Veranstaltungskalender	20
Gruppen und Kreise	25
Aus dem Kirchenbuch	26
Adressen	27

AUSSERDEM

Impressum	24
-----------	----

Foto Titelbild: Olaf Schmidt

Weihnachten in schweren Zeiten – Wir feiern anders!

In der Ecke meines Bücherregals, in der sich die Weihnachtsabteilung befindet, stehen drei ganz besondere Bücher. Unter dem Titel *Weihnachtsgeschichten aus schwerer Zeit* finden sich dort drei Sammelbände mit Kurzgeschichten, in denen Zeitzeugen ihre Erlebnisse vom Weihnachtsfest in den Kriegs- und Nachkriegsjahren zusammengetragen haben. Die einzelnen Kapitel sind überschrieben mit „Weihnachten an der Front“, „Kriegsgefangenenweihnacht“, „Weihnachten in der Nachkriegszeit“, „Weihnachten in der Fremde“ oder „Weihnachten daheim“. Allen Geschichten ist gemeinsam, dass die außergewöhnlichen geschichtlichen Zeitläufe das Feiern der gewohnten Weihnacht nicht haben möglich sein lassen. Dennoch aber fielen Heiligabend und Weihnachten deswegen nicht einfach aus, sondern wurden trotzdem gefeiert – wenn auch zum Teil völlig anders als jemals gedacht. Und dieses „anders Feiern“ hinterließ in der Erinnerung der Erzählenden, das merkt man den Geschichten an, tiefe Prägungsspuren.

Verglichen mit manchen Erzählungen und Schilderungen aus diesen Zeiten erscheinen mir die meisten Einschränkungen und Nöte, die wir in diesem Winter 2020 zu meistern haben, durchaus mit Solidarität zu bewältigen. Keine Frage, vieles ist gewiss nicht schön. Und vieles wünscht man sich anders. Aber als Jesus das Licht der Welt erblickte, wurde er auch nicht in eine perfekte Welt geboren. Im Gegenteil: Seine Geburt vor 2020 Jahren war eigentlich schon damals ein „Weihnachten in schwerer Zeit“. Trotzdem ist etwas Gutes, ja sehr Gutes, daraus geworden.

Was lässt sich aus diesen Geschichten von „Weihnachten in schweren Zeiten“ für heute mitnehmen? Ich meine folgendes:

- Mögen die Umstände auch noch so schwierig sein – Heiligabend kann überall und auch mit ganz bescheidenen Mitteln gefeiert werden.
- Weihnachten ist das Fest der Liebe! Und Liebe und Zuneigung vermag sich auch in den unmöglichsten Situationen zu entfalten!
- Weihnachten weckt nicht nur Kindheits-erinnerungen, sondern auch die in jedem von uns schlummernde Mitmenschlichkeit. Diese lässt sich über Sprach- und Milieugrenzen hinweg oft mit ganz einfachen Gesten zeigen.
- Weihnachten künden die Engel „Friede auf Erden“. Und es fängt bei jedem Einzelnen an, diese Botschaft weiterzugeben und etwas dazu beizutragen.
- Wo Mangel und Not herrschen, kann gerade an Weihnachten mit Fantasie, Kreativität und Offenheit etwas ganz Besonderes und Unvergessliches entstehen. Viele von uns werden vermutlich dieses Jahr Advent und Weihnachten ein wenig anders begehen. Auch als Gemeinde werden wir den Heiligen Abend anders feiern (müssen). Das sollte aber niemanden schrecken. Denn christliches Denken lebt seit der Geburt von Jesus im Stall auch davon, widrigen Umständen zu trotzen und allen Widrigkeiten der Welt Zuversicht und Hoffnung entgegenzusetzen. Meine Hoffnung ist, dass wir es mit Fantasie, Kreativität und Offenheit tatsächlich schaffen, ein zwar anderes, aber deswegen nicht weniger beglückendes Weihnachten zu feiern.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch

Ihr/Euer Pfarrer
Dr. Detlev Präßdorf

Weihnachten „anders“

Wir haben lange darüber nachgedacht, wie wir als Gemeinde in diesem Jahr Weihnachten feiern können – dies betrifft vor allem den **Heiligabend**.

Wir haben eine Lösung gefunden, von der wir uns erhoffen, dass sie praktikabel ist: *Wir feiern halbstündlich!* Das bedeutet, dass es eine kleine weihnachtliche Andacht von etwa 25 Minuten geben wird, und das insgesamt neunmal. Wir haben dabei auch unsere Gemeindeglieder aus dem Manforter Wohngebiet nicht übersehen – deshalb wird es auch zwei Gottesdienste auf der Treppe vor der Johanneskirche geben.

Um 15 Uhr und um 15.30 Uhr feiern wir parallel: auf dem Platz vor der Christuskirche in Wiesdorf und zeitgleich vor der Johanneskirche in Manfort. Diese Gottesdienste sind in besonderer Weise auch für Familien geeignet.

Die weiteren Gottesdienste – dann vor der Christuskirche – finden statt um 16 Uhr, um 16.30 Uhr, um 17 Uhr, um 17.30 Uhr und um 18 Uhr. Um 23 Uhr gibt es eine Christmette *to go*, ein Gottesdienst-Spaziergang mit unterschiedlichen Haltepunkten zur Stillen Nacht. Treffpunkt ist vor der Christuskirche.



**Achtung:
Alle Gottesdienste
am Heiligabend
finden draußen statt**

OLAF SCHMIDT

Am **1. Weihnachtstag** (25. Dezember) feiern wir Gottesdienst in der Christuskirche, wie gewohnt um 10 Uhr. Wir bitten Sie, sich zu diesem Gottesdienst anzumelden, damit wir einen Überblick über die zu erwartende Besucherzahl bekommen und niemand abgewiesen werden muss.

Am **2. Weihnachtstag** (26. Dezember) lassen wir die Festtage ausklingen mit einem Beisammensein vor dem Matthäus-

Gemeindehaus in der Karl-Bosch-Straße 2. Auch hier wird es noch einmal weihnachtlich, aber auch wieder „ganz anders“. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und auch sie ist für draußen geplant.

Im Gottesdienstplan ist zur Übersicht tabellarisch aufgelistet, welche Gottesdienste wir feiern und wo wir sie feiern.

Weihnachten wird stattfinden – das ist gewiss. In welcher Weise, das werden wir erleben. Und wir hoffen sehr, dass etwas von der weihnachtlichen Botschaft und dem weihnachtlichen Licht erfahrbar wird – auch in diesen unwägbar Zeiten.

Ihre Pfarrer
Christoph Engels und Dr. Detlev Präßdorf



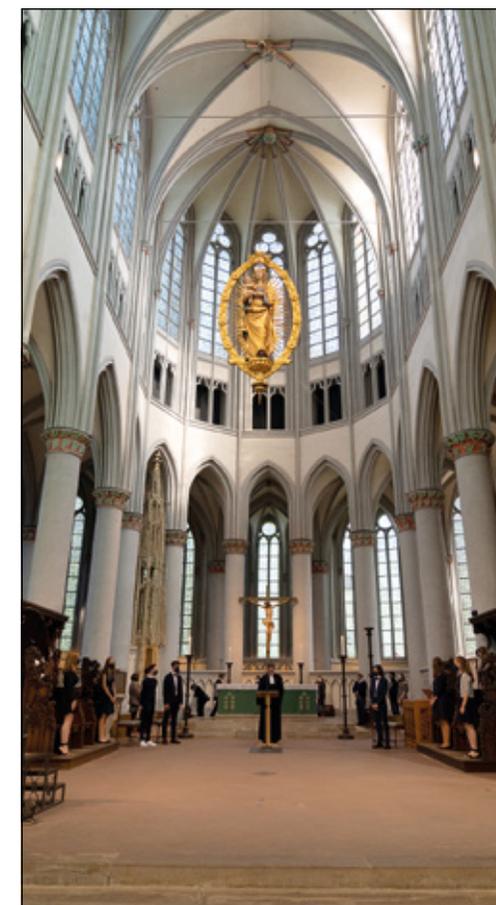
Eine besondere Konfirmation

In diesem Jahr mussten einige lang geplante Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. So auch die für Mai in der Christuskirche angekündigte Konfirmation. Aber wie so manches Mal im Leben entsteht aus zunächst Betrüblerlichem dann doch zuweilen etwas ganz Besonderes!

Da es im Altenberger Dom deutlich mehr Plätze gibt als in unserer Christuskirche und die dortige Gemeinde uns netterweise willkommen hieß, konnten unsere elf Jugendlichen mit viermonatiger Verspätung dann doch an einem sonnigen Septembernachmittag konfirmiert werden und diesen besonderen Tag nun in einem ganz besonderen Gotteshaus feiern.

Wir freuen uns, dass Max Glass, Sophie Hamacher, Niklas Haug, Hannah Ibrahim, Jonah Kaupmann, Isabell Konrad, Antonia Lachmann, Philipp Rieke, Annika Steinbeck, Lil Rose Vildeuil und Paula Windolph konfirmiert sind und wünschen ihnen für ihren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Dr. Detlev Präßdorf



Diakoniesammlung 2020 – Schwerpunkte: UpSchneiderei und Betreuungsverein

Seit mehr als 60 Jahren führt das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe gemeinsam mit den Caritas-Verbänden Adventssammlungen durch. Von der Sammlung gehen 35 % an die Kirchengemeinde vor Ort, 25 % an den jeweiligen Kirchenkreis und 40 % an das Diakonische Werk für landesweite diakonische Aufgaben. Die Diakoniesammlung stellt somit eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

Für die Kirchengemeinden ist diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil ihres Auftrags. Christinnen und Christen bezeugen Gottes Liebe in Wort und Tat. Im vergangenen Jahr wurden wir durch das Diakonische Werk im Kirchenkreis unterstützt, das damit unter anderem die UpSchneiderei gefördert hat. Auch in diesem Jahr soll diese Arbeit wieder mit Spenden gefördert werden, weil die Finanzierung durch andere Geldgeber nicht gewährleistet ist. Außerdem soll der Betreuungsverein des Diakonischen Werks Leverkusen unterstützt werden, der in den fünf Kommunen des Kirchenkreises tätig ist.

Die UpSchneiderei näht fast alles

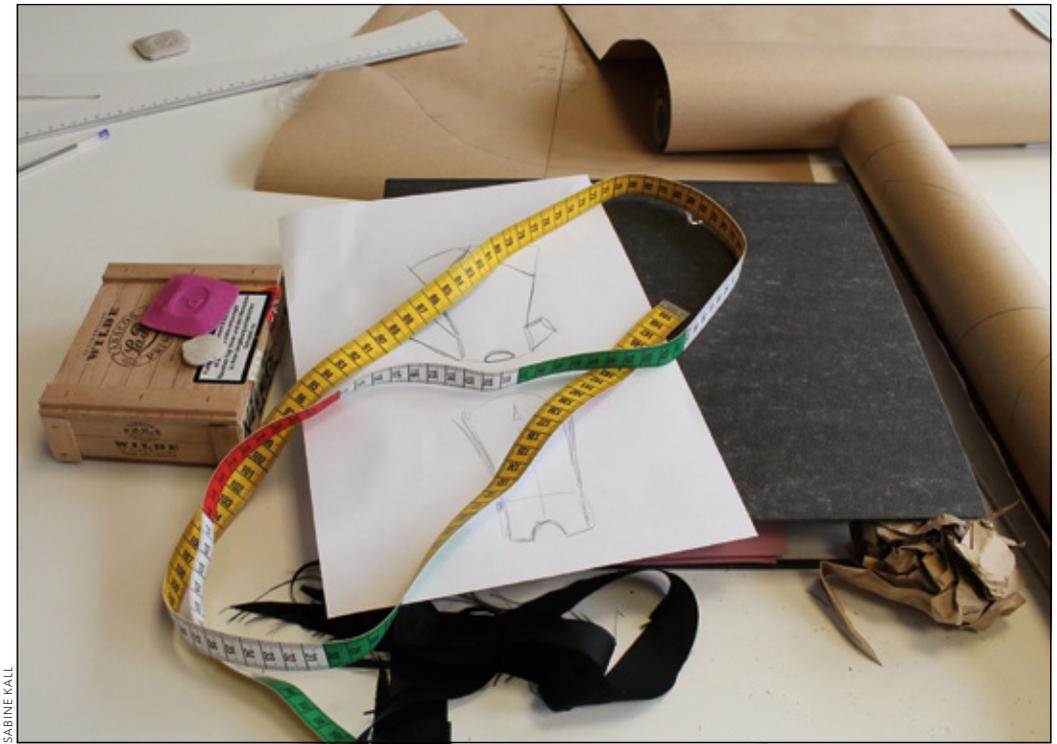
Aus Omas altem Kittel wird ein feines Schminktäschchen, aus einem antikierten Schlafanzug wird ein schmuckes Kissen – so arbeitet die UpSchneiderei des Diakonischen Werks Leverkusen. Das Wort UpSchneiderei ist verbunden mit dem „Upcyclen“ von



SABINE KALL

Stoffen und Material – sie werden nicht lediglich wiederverwertet, sondern erhalten durch kreative Ideen ein hochwertiges Design und einen anderen Nutzen. Zu Beginn der Corona-Pandemie hat die UpSchneiderei Hunderte von Mund-Nasen-Masken produziert, um Beschäftigte und Ehrenamtliche in der Diakonie und in den Kirchengemeinden auszustatten.

Arbeitslose Frauen treffen sich hier, werden angeleitet und nähen gemeinsam, außerdem konnte eine Näherin eingestellt werden. Neben der Produktion von Artikeln, die verkauft werden, nimmt die UpSchneiderei auch Nähaufträge aller Art an und übernimmt auch Reparatur- und Änderungsarbeiten. Um die Arbeit fortzuführen ist die UpSchneiderei auf Unterstützung angewiesen, um die Näherin zu bezahlen oder um Nähutensilien und Nähmaschinen zu ersetzen oder anzuschaffen.



SABINE KALL

Betreuungsverein berät und unterstützt

Es gibt Themen, die schiebt man gerne beiseite und hofft, dass nichts passiert. Gerade das Corona-Virus zeigt uns, wie schnell jede und jeder von uns in eine Lage kommen kann, in der man nicht mehr selbst entscheiden kann, etwa, wenn man beatmet werden muss. Doch auch in anderen Situationen kann es wichtig werden, vorbereitet zu sein:

Werner F. stürzte bei der Gartenarbeit von einer Leiter. Er kam schwer verletzt in die Klinik, musste sogar ins Koma versetzt werden. Als eine Operation anstand, brach für seine Frau eine Welt zusammen. Als Ehefrau – das dachte sie zumindest bisher – könnte sie für ihren Mann die Einwilligung zur Operation zu geben. Da aber keine Vollmacht vorlag, mussten die Ärzte die Zustimmung per Eilentscheidung beim Gericht beantragen. Der Betreuungsverein

des Diakonischen Werks berät und unterstützt in solchen Fragen.

Zusätzliche Aufgaben des Betreuungsvereins sind auch die Begleitung und die Fortbildung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer. Außerdem informieren die Mitarbeiter*innen Betreute und deren Angehörige, wie sich gesetzliche Betreuungen durch eine Vorsorgevollmacht vermeiden lassen.

Im Vordergrund steht hier die Achtung vor der Würde des Menschen. Denn wir haben sie von Gott bekommen und behalten sie ohne Einschränkung. In diesem Verständnis ist das Führen von Betreuungen gelebte Nächstenliebe.

Der Betreuungsverein benötigt finanzielle Unterstützung, um den Betreuten auch in wirtschaftlich schwierigen Situationen in Einzelfällen weiterzuhelfen.

Sabine Kall

Fair ist mehr

Ein CSU-Minister, der mir aus dem Herzen spricht – oder?

Rohstoffe importieren und die weiterverarbeiteten Produkte mit gehörigem Mehrwert verkaufen – so läuft es normalerweise, auch bei Kaffee und Schokolade.

Wer das ändern möchte, damit mehr Wertschöpfung im Ursprungsland verbleibt, sieht sich vor große Herausforderungen gestellt. Eine davon ist auch die Kaffeesteuer, die bei uns z.B. den im Ursprungsland gerösteten und verpackten Kaffee wesentlich verteuert.

„Hunderttausende Kinder arbeiten für den Kaffee, den wir trinken.“ Und: „Schokolade, die nicht aus fair gehandeltem Kakao gemacht wird, sollte

in zehn Jahren ganz vom Markt verschwinden sein.“ Das sind zwei Zitate aus einem Beitrag einer großen deutschen Boulevardzeitung, in dem der Entwicklungsminister Gerd Müller nicht nur uns, die Verbraucher, auffordert, den Anteil des Konsums von fair gehandeltem und ohne Raubbau an der Natur erzeugtem Kaffee und Kakao von derzeit ca. 15% auf 100% zu steigern.

Nein, auch die Politik ist in der Pflicht. Konkret forderte der Minister, dass fair gehandelter Kaffee ganz von der Kaffeesteuer (durchschnittlich 2,19 € pro Kilo) befreit wird.

Leider aber bewegt sich hier in der Politik zur Zeit nichts. Im Grußwort zur diesjährigen Fairen Woche referierte der Minister sehr sachverständig



Eine Auswahl an Fair-Trade-Produkten, die vollständig aus dem Ursprungsland kommen.

die Fakten, die einer fairen Globalisierung entgegenstehen, z.B. dass erst fünf von hundert in Deutschland getrunkenen Tassen Kaffee fair gehandelt sind. Aber er appelliert damit an die Verbraucher und Verbraucherinnen, an jede einzelne Privatperson, sich zu engagieren.

Wir meinen, dass die Idee, den fair gehandelten Kaffee von der Kaffeesteuer zu befreien, ein wichtiges Signal der Politik wäre, um den fairen Handel „aus der Nische“ zu holen.

Fair war schon immer mehr!

Bei der GEPA, von der wir die meisten Lebensmittel beziehen, werden viele davon vollständig im Land produziert, verarbeitet und verpackt.

Derzeit sind es ca. 40 Lebensmittel: Die beiden neuen Röstkaffees aus Honduras und Guatemala, lose Tees in handgeschöpften Verpackungen, getrocknete Mangos, Datteln, Mascobado-Vollrohrzucker, Reis, Wein, Marmeladen, Chutneys, Quinoa-Pops, Bananchips oder Kokosmilch lässt die GEPA zum Beispiel teils schon seit Jahrzehnten in den jeweiligen Ländern verarbeiten, abfüllen und verpacken. Das schafft dort zusätzliche Arbeitsplätze und mehr Geld bleibt im Land.

Schauen wir uns das an einem Beispiel genauer an:

GEPA Bio Café Arolma ist ein ausgewogener Bio-Kaffee aus Honduras, wo er auch geröstet und verpackt wird. Das sorgt für mehr Wertschöpfung vor Ort: Wenn nämlich alle Schritte der Kaffeeherstellung

an Ort und Stelle geschehen, können mehr Menschen gut davon leben. Arolma, der GEPA-Partner in Honduras, ist eine reine Frauenkooperative – das ist selten auf dem internationalen Kaffeemarkt. Die Mitglieder gründeten den ersten Frauenverband in Honduras, um sich für ihre Rechte einzusetzen. Die Geschichte der Frauen in der Kooperativen ist häufig von Problemen wie häuslicher Gewalt geprägt. Mit Anbau und Weiterverarbeitung ihres hochwertigen Kaffees erkämpfen sie sich mehr Unabhängigkeit und Selbstbestimmung.

Mehr Wertschöpfung vor Ort zu schaffen zählt zu den Grundsätzen der GEPA seit ihrer Gründung. Mit den drei Bio-Kaffees Fedecocagua, Arolma und Musasa, geröstet in Guatemala, Honduras und Ruanda, setzt sie hier unter dem Motto #mehrWertFürAlle neue Akzente.

Fast dreimal so viel Geld bleibt durch den Einkauf dieses Kaffees im Land im Vergleich zum kommerziellen Kaffee, der zum Weltmarktpreis und als Rohware eingekauft wird. Röstkaffee aus dem Ursprung ist eine Riesenausnahme.

Mit dem Kauf eines solchen Produkts setzen auch Sie ein Zeichen an die Politik, dass ein Welthandel zu faireren Bedingungen möglich ist!



Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Pfarrer-Schmitz-Straße 9 ist mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Tel. 0214-47575 info@weltladen-christuskirche.de
www.weltladen-christuskirche.de

Ursula Roufs

1 Rabe und 2 Tauben

Was wir mitnehmen

Die Ausstellung, die ursprünglich für April 2020 geplant war, soll nun am Sonntag, den 24. Januar, um 11.30 Uhr eröffnet werden. Die Eröffnung findet im Beisein der Künstler statt. Aktuelle Informationen finden Sie wie immer auf der Internetseite und in den Schaukästen.

Andrea Mohr

„Ich bin Malerin und Objektkünstlerin. Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Verbindung von Vergangenem und Gegenwärtigem. Diese Zeit-Reise-Phänomene finden erzählerisch auf Leinwand und auf meinen Holzobjekten statt.“

Andrea Mohr arbeitet mit Symbolen – das Kreuz, der Schlüssel und auch das Boot. „Boote in verschiedener Weise gestaltet auf ihren Bildern und auf ihren Fundstücken sind vermutlich von Menschen das älteste geschaffene Fortbewegungsmittel... mit dem die Menschen sich vor vielen Tausenden



Eine Handvoll, 30×80cm, Schwemholz, Kohle, Blattsilber

von Jahren von Afrika aufgemacht und die Erde bevölkert hatten, was hatten sie mehr als die Hoffnung, die Annahme, hinter dem Horizont geht es weiter!“ (Irene Dänzer-Vanotti) So ist auch die Bibelgeschichte von der Arche immer ein Bild für Vertrauen, Hoffnung und Zukunft.

In ihren Holzobjekten widmet sich Andrea Mohr dem Medium des Schwemholzes. Dem nahegelegenen Rhein entnommen, Wohn- und Atelierhaus liegt direkt an der Urdenbacher Kämpe, kommen die



Flusslandschaft mit Kirschbaumblüte, 150×85cm, Öl, Blattsilber auf Leinwand

Hölzer nach einer langen Reise als ein Stück künstlerischen Gutes an die Ausstellungswand. Mit weißem Kreidegrund als minimalistischem Ansatz oder mit Edelmetallen versehen, wird der organische Stoff zum Kunstwerk erhoben. Geformt, geschliffen, zu Kohle verbrannt, nachdem er der Strömung und dem Wasser ausgesetzt war und man nicht weiß, woher er kommt und wie lange er auf Reisen war.

Auf den Bildern zeigt sich der Horizont als Fluss durch ein Blattsilberband. Das ist



Silberkopf, 20×30cm, Fundholz, Blattsilber, Tusche

der Blick aus dem Fenster. Mit Ölfarben und losen Pigmenten entstehen die Rheinlandschaften mit Baumgruppen, Booten, Menschengruppen, das, was über Jahrhunderte die Ufer des Flusses ausmacht.

Bertolt Mohr

„Meine Objekte bestehen aus Relikten unserer Konsumgesellschaft, die ich verändere, um ihnen einen anderen Charakter zu geben. Meine Zeichnungen sind Momentaufnahmen von Blicken innerer Bilder“

Mohrs Objekte bestehen aus Fundstücken, die er durch einfache malerische oder plastische Eingriffe verändert und ihnen in Verbindung mit anderen Materialien eine neue Poesie gibt. Er benutzt Polster, Stuhllehnen, Teile von Möbeln, um sie in einen neuen Zusammenhang zu setzen.

Bertolt Mohrs Installationen sind fragile Konstruktionen aus bearbeiteten Hölzern, die in den Raum greifen, auf ihn eingehen und ihn verändern.



Fundstücke

In seinen Aufführungen versucht Mohr, den Ort und seine Besonderheit klanglich auszuloten. Dabei geht er intuitiv auf die Suche nach Gegenständen, die zum jeweiligen Ort gehören, und baut mit ihnen Skulpturen, die ihm ebenfalls als Klangkörper dienen.

So schafft er mit einfachen Alltagsgegenständen, wie z.B. Tisch, Stuhl, Eimer, Tonne, Klangbilder, die den Raum zum Schwingen bringen.



Installation von Bertolt Mohr

14. Februar 11.11 Uhr:

Gottesdienst mit Kostüm zu Karneval:
Wie sull dat nur wiggerjonn!?

Normalerweise haben wir am Karnevalssonntag immer fröhlich gebetet, geschunkelt, gefeiert und gelacht – und anschließend alle gemeinsam auf den Zug gewartet. Das wird zu Karneval 2021 definitiv anders sein. Nur wie? Das lässt sich momentan noch nicht wirklich sagen, außer dass wir uns es nicht nehmen lassen werden, auch am Karnevalssonntag, den 14. Februar um 11.11 Uhr wieder etwas jecker zu sein als ohnehin. Schaut und fragt einfach ein paar Tage vorher, wie die Welt dann aussieht...!



Livestream der Konfirmation aus dem Altenberger Dom

LASST DIE BEDÜRFTIGEN NICHT ALLEIN: DIE TAFEL BITTET UM SPENDEN!

Die seit vielen Jahren in der Christuskirche stattfindende Paketaktion der Leverkusener Tafel wird dieses Jahr leider nicht stattfinden können. Zu viele der Ehrenamtlichen gehören zur Risikogruppe, zu schwierig ist es, die umfangreichen A-H-A-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) für diese Aktion, wo Tausende sich binnen weniger Stunden begegnen, umzusetzen. Dennoch versucht die Tafel, die Bedürftigen zu Weihnachten zu unterstützen und nicht allein zu lassen und bittet daher um Spenden. Spenden können überwiesen werden an:

L Leverkusener Tafel,
IBAN: DE34 3755 1440 0100 1160 52;
Verwendungszweck: Weihnachtsspende.
Rückfragen beantwortet die
L Leverkusener Tafel, Tel.: 310 23 70



KONZERT ZUM ABSCHIED VON DER ORGEL IN DER JOHANNESKIRCHE

DIE JOHANNESKIRCHE

Inzwischen sind die Planungen für die neue Kita in der Scharnhorststraße in Manfort so weit vorangeschritten, dass die Johanneskirche entwidmet und sodann nicht mehr als Kirche genutzt werden wird. Dies geschieht in einem Gottesdienst, der am 1. Advent, also am 29. November, um 15 Uhr gefeiert wird.

Die Orgel ist bereits abgebaut worden und findet eine neue Heimat in einer katholischen Gemeinde in Polen – von ihr haben wir uns am 2. Oktober mit einem Konzert verabschiedet.

Die Gruppen und Kreise, die sich bis jetzt im Gemeindezentrum getroffen haben, sind ab Januar 2021 im Matthäus-Gemeindehaus willkommen.

Die Seelsorge und die pfarramtliche Versorgung sind auch weiterhin durch die Pfarrer sichergestellt. Die Zukunft des Nachbarschaftszentrums und des Jugend-Cafés sind noch offen.



Superintendent Gert-René Loerken (rechts) gratuliert seinem Nachfolger Bernd-Ekkehart Scholten

Konzert mit Abstand in der Christuskirche



Dein Wochenkalender

Dienstag	15.30–16.00 Uhr	Minikirche (bis 6 Jahre mit Begleitung, Christuskirche)
	16.15–17.00 Uhr	Kinderkirche (6 bis 11 Jahre, Christuskirche)
	16.00–17.00 Uhr	Alles-ist-möglich-Dienstag (ab 12 Jahre)
	19.00–20.30 Uhr	Alles-ist-möglich-Dienstag Teil 2 (ab 14 Jahre)
Mittwoch	16.30–17.15 Uhr	Kinderchor Die Stimmbande (Christuskirche)
	17.00–18.30 Uhr	Vorkonfis und Freunde (10 bis 12 Jahre)
	19.00–20.30 Uhr	MitarbeiterKreis (MAK) - Termine nach Absprache
Donnerstag	16.00–18.00 Uhr	Mit-Mach-Donnerstag (MMD) 6–11 Jahre

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2
Informationen zu den Musik-Angeboten bei Bertold Seitzer, Tel. 0176 41 59 17 29

Was bei Corona geht – und was halt nicht

Normalerweise ist eins der großen Ziele, welche wir mit unseren Programm und unseren Angebote verfolgen, dass wir möglichst viele Kinder und Jugendliche ansprechen und sie zu uns ins Gemeindehaus kommen.

Im Moment ist es für uns Organisatoren sehr schwer, diesem Ziel gerecht zu werden. Denn aktuell dürfen wir nur ganz kleine Angebote für ganz wenige Kinder und Jugendliche anbieten. All unsere Planungen müssen wir flexibel den Möglichkeiten

anpassen, die die Corona-Situation uns lässt. Bei all den Herausforderungen bleiben wir zuversichtlich und machen auch für die kommende Zeit neue Pläne, in der Hoffnung, dass sie sich umsetzen lassen. So planen wir, zusätzlich zu dem gewohnten Gruppenprogramm, eine neue Gruppe am Mittwoch, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr für Kinder von 10 bis 12 Jahren – ein Treffpunkt für alle „Vorkonfis“ und ihre Freunde. Geleitet wird die Gruppe von Leonie Marzusch.

Michaela Bolz



Neu im Team: Leonie Marzusch

Leonie Marzusch arbeitet seit Mitte Oktober in unserer Gemeinde in der Kinder- und Jugendarbeit.

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Kinder und Jugendliche,

ich freue mich darüber, mich als neue Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit vorstellen zu dürfen. Trotz meines noch recht jugendnahen Alters von 24 Jahren bringe ich mehrjährige Erfahrung aus der ehrenamtlichen Jugendarbeit in der evangelischen Kirche Euskirchen mit, in der ich seit meiner Konfirmation aktiv mitwirke. Im Rahmen meiner neuen Stelle werde ich diese Erfahrung und mein Wissen aus meinem



abgeschlossenen Studiengang Erziehungswissenschaft und Soziologie fachlich einbringen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Klavier und Fußball. Die Bewegung an der frischen Luft und Teil eines Teams zu sein, tut mir gut. Klavier zu spielen entspannt mich, dabei spiele ich am liebsten einfach die Lieder nach Gehör, die mir in den Sinn kommen. Des Weiteren ist es mir wichtig, in engem Kontakt mit meinen Freunden zu sein. Dazu gehören auch internationale Freunde aus Italien und anderen Ländern.

Für die Arbeit an meiner neuen Stelle ist es mir ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen sinnvolle Angebote in einem an den christlichen Werten orientierten Umfeld anzubieten. Persönlich ist mir Wertschätzung jeder Person wichtig und Unterschiede zwischen Menschen als bereichernde Besonderheiten anzusehen. Zudem möchte ich in Zusammenarbeit mit meinen Kolleg*innen glaubensbezogene Inhalte und Veranstaltungen anbieten, die ansprechend für Kinder und Jugendliche sind.

Ich freue mich darauf, Euch und Sie sowie die Gemeinde kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Herzliche Grüße

Leonie Marzusch



Die Kinder und Jugendlichen freuen sich sehr über die zusätzliche Unterstützung. Herzlich Willkommen, Leonie!

Bilder des Glücks

In den Sommerferien fand im Gemeindehaus ein Fotoprojekt für Jugendliche statt. Das Motto lautete „Mach dir ein Bild vom Glück“



OLAF SCHMIDT, DIETER ZEHNER



Wir wissen nicht, ob die Veranstaltungen möglich sind oder nicht ...

... aber wir wollen trotzdem planen und hoffen, dass unsere Kulturveranstaltungen in der Christuskirche stattfinden können! Leider lässt sich dies – wie so vieles in diesen Zeiten – nicht garantieren; wir bitten daher, sich einige Tage vor der jeweiligen Veranstaltung noch einmal entweder auf www.kirche-leverkusen-mitte.de oder telefonisch im Gemeindebüro (Tel.: 0214-310 38 57) über den aktuellen Stand zu informieren.

Voraussichtlich werden unsere Kulturveranstaltungen auch weiterhin nur jeweils für etwa 60 Minuten und ohne Pause durchführbar sein. Wir bitten um Verständnis, dass ein Besuch der Veranstaltung nur möglich ist, wenn die zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften akzeptiert werden. Für die meisten Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, sich jeweils eine Woche vor Beginn einen Platz für bis zu vier Personen über unser Gemeindebüro reservieren zu lassen.

**6 DEZEMBER
SONNTAG**

MUSIK

**WEIHNACHTSKONZERT DES
MANDOLINEN-ORCHESTERS
BAYER LEVERKUSEN
L'Étoile du Bonheur**

Auch in diesen besonderen Zeiten möchte das Mandolinen-Orchester Bayer Leverkusen unter der Leitung von Detlef Tewes zum Weihnachtskonzert unter dem Titel „L'Étoile du Bonheur“ einladen und eine Stunde lang besinnliche



Stimmung verbreiten. Es werden u. a. *L'Étoile du Bonheur* von Giuseppe Frendo und die *Petersburger Schlittenfahrt* von Richard Eilenberg präsentiert. In *L'Inverno – Der Winter* von Antonio Vivaldi wird Detlef Tewes an der Mandoline brillieren. Aufgrund des reduzierten Platzangebotes wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten (Tel.: 0214-310 38 57)

15 Uhr, 17 Uhr Christuskirche **frei**
Um eine Spende wird gebeten

**13 DEZEMBER
SONNTAG**

LITERATUR

**LESUNG ZUM 3. ADVENT
Eine Geschichte und ein Lied dazu**

Chorgesang und gemeinsames Liedersingen darf es in diesem Jahr leider nicht geben. Jedoch wollen wir zumindest Weihnachtliches lesen und dazu solo ein Lied präsentieren. Christoph Engels und Detlev Pröbldorf sowie weitere Mitarbeitende der Gemeinde präsentieren ihre Lieblings-Advents- und Weihnachts-Geschichten und dazu jeweils ein Lied. Eine mal besinnliche, mal heitere und diesmal ganz andere Lesung zum 3. Advent.

16 Uhr Christuskirche **frei**
Um eine Spende wird gebeten

**18 DEZEMBER
FREITAG**

MUSIK

**MUSIK DES NAHEN UND
MITTLEREN OSTENS, VON DER
TÜRKEI BIS AFGHANISTAN
Fern und Nah**

Die Städtische Musikschule Leverkusen feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen und ist daher mit diesem besonderen Programm in außergewöhnlicher Besetzung zu Gast im Dezemberkonzert der Reihe 18 in der Christuskirche.



**18 JANUAR
MONTAG**

MUSIK

**MUSIK FÜR FLÖTE UND HARFE
Engel & Könige, Hirten & Weise**

Auf Bildern werden Engel oft mit einer Harfe dargestellt. Deshalb, und sicherlich auch wegen ihres sanften, lieblichen Klanges, wird die Harfe als „Instrument der Engel“ bezeichnet. Manche sagen, dass ihr Klang beruhigend wirkt oder gar heilende Wirkung hat. Die Querflöte ist eines der ältesten Blasinstrumente und heutzutage ein vielfältig einsetzbares Instrument.



Zsófia Orlishausen

Sie hatte für die Menschen der Frühkulturen magische Bedeutung und war in ihrer Vorstellung eng mit der jenseitigen, spirituellen Welt verbunden. Joanna Stepalska-Spix (Flöte) und Zsófia Orlishausen (Harfe) möchten Ihnen mit diesem Konzert gegen Ende der weihnachtlichen Festzeit ein Tor zur Klangwelt der ältesten Musikinstrumente der Menschheit öffnen.

18 Uhr Christuskirche **frei**
Um eine Spende wird gebeten

**24 JANUAR
SONNTAG**

KUNST

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
Andrea und Bertolt Mohr: 1 Rabe
und 2 Tauben, Was wir mitnehmen**

Im Beisein der Künstler wird die Ausstellung eröffnet und ist bis Ende März zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche zu sehen.



Bertolt Mohr, performend

11.30 Uhr Christuskirche **frei**

Es musizieren: Aslan Döskaya (Perkussion), Claus Schmidt (Ney), Muammer Kuzeys (Baglama), Münir Celik (Ud), Muhittin Kemal Temel (Kanun), Shan Devan (Tabla), Sobhan Abdollahi-Fromageot (Gitarre/Gesang/Harmonium).

18 Uhr Christuskirche **frei**
Um eine Spende wird gebeten

**20 DEZEMBER
SONNTAG**

MUSIK

**INTERNATIONALES ORGELFORUM
Ex Tempore im Advent**

Wolf-Rüdiger Spieler, gefragter Konzertorganist mit dem Spezialgebiet Improvisation, kommt in die Christuskirche Leverkusen, um nach



HEIKE HEIN

Wolf-Rüdiger Spieler

Publikums-wünschen (vor-)weihnachtliche Orgelmusik „aus der Lamäng“ (lat.: *ex tempore*) zu zaubern. Er verpackt die Melodien in ganz unterschiedliche Stile. Bach-Fans, Freunde der Barockmusik, der Wiener Klassik und des großen roman-

tischen Orgelklangs kommen dabei gleichermaßen auf ihre Kosten. Sie als Konzertbesucher*in können unmittelbar vor Konzertbeginn einen Zettel mit Titel oder Gesangbuchnummer der Lieder, die zum Klingen gebracht werden sollen, in die Lostrommel werfen. Spieler weiß also vor dem Konzert noch nicht, was er spielt. Aber wie er spielt...!

17 Uhr Christuskirche **9€/6,50€**



Betin Güneş und sein Turkish Chamber Orchestra

30 JANUAR
SAMSTAG

MUSIK
Vier Jahreszeiten – eine zeitgenössische Komposition im Geiste Vivaldis

Drei kreative Musikenthusiasten – der Komponist Betin Güneş, der Geigenbauer Ecevit Tunali und die ungarische Geigerin Zsuzsa Debre – realisieren gemeinsam ein einzigartiges Projekt: den Geist von Vivaldis genialer Komposition *Die Vier Jahreszeiten* in die heutige Zeit zu transponieren. Eine Besonderheit ist dabei der Bau spezieller Violinen, eine für jede Jahreszeit. Nachdem Betin Güneş die einzelnen Sätze nach jahrelanger

Kompositionsarbeit vollendet hat, geht das monumentale Werk nun auf Tournee. In der Christuskirche wird die Solo-Violinistin Zsuzsa Debre, langjährige Konzertmeisterin des Turkish Chamber Orchestra, auf den eigens dafür



Zsuzsa Debre

von Ecevit Tunali angefertigten Geigen die neue Komposition dem Publikum vorstellen und die *Vier Jahreszeiten* auf vier Violinen interpretieren. Sie wird dabei von Betin Güneş mit seinem Turkish Chamber Orchestra begleitet, bei dem die so typischen Instrumente wie Harfe sowie die türkischen Schlagzeuge nicht fehlen werden.

19 Uhr Christuskirche 15€/12€

6 FEBRUAR
SAMSTAG

KARNEVAL
PROT's-Sitzung to go

Die beliebte PROT's-Sitzung (www.prots-sitzung.de) findet im herkömmlichen Rahmen in 2021 aus den allseits bekannten Gründen nicht statt. Damit es jedoch zu keiner akuten karnevalistischen Unterversorgung kommt, machen sich Mitglieder des PROT's-Ensembles unter dem Motto „PROT's-Sitzung to go“ auf und besuchen Gemeinden mit einem auf die Bedingtheiten der Zeit abgestimmten kleinen und verrückten einstündigen Programm. Die genaue Planung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Nähere Informationen und Anmeldung ab dem 12. Januar im Gemeindebüro. Ein Besuch im Kostüm ist quasi Pflicht!

Christuskirche Uhrzeit und Kartenpreis noch offen

7 FEBRUAR
SONNTAG

MUSIK
INTERNATIONALES ORGELFORUM
Les Grands Maîtres

Der französische Konzertorganist Thierry Mechler lebt im Elsass, unterrichtet als Professor an der Kölner Musikhochschule, ist Organist der Kölner Philharmonie und Titularorganist an mehreren großen Kirchen Frankreichs. Dass er mit den Ländern Frankreich und Deutschland gleichermaßen vertraut ist, spiegelt sich par excellence in seinem Programm, mit dem er im Rahmen des



Thierry Mechler

Internationalen Orgelforums in der Christuskirche gastiert. Er widmet sich (getreu seinem Motto „das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee und schlechte Musik“) den ganz großen Meistern: Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Louis Vierne. Mit einigen seiner fulminanten Improvisationen ehrt er weitere Komponisten und Musiker, die Meilensteine in der Musikwelt gesetzt haben: Claude Debussy, Glenn Gould und Alexander Skrjabin.

17 Uhr Christuskirche 9€/6,50€

18 FEBRUAR
DONNERSTAG

MUSIK
ParTwo: Tango – Klezmer – Chanson

Zwei Elemente, die zu einem verschmelzen. Gloria Gängel an der Klarinette und Simon Herwig am Akkordeon ergeben einen gleichsam



ParTwo

mitreißenden wie auch besinnlichen Klangkörper. Jeweils in der klassischen Musik verwurzelt, führte sie ihre Liebe zum Klezmer (jiddische Festmusik) zu einem bereits über zehn Jahre bestehenden Duo. Von „himmelhoch jauchzend“ bis „zu Tode betrübt“ – das Duo ParTwo sorgt mit bekannten und neuen Melodien farbenreich für kurzweilige und emotionale Momente in der Christuskirche.

18 Uhr Christuskirche frei
Um eine Spende wird gebeten

25 FEBRUAR
DONNERSTAG

LITERATUR
LESUNG
Von der Zeit, in der wir leben (werden)

Das Jahr 2020 hat alle Menschen, die auf der Welt leben, in eine Situation versetzt, die beispiellos ist. Wie wird sich das Leben ändern im Jahr 2021?



Oder: Wird es sich ändern? Und wenn ja, in welcher Weise? Christoph Engels stellt an diesem philosophisch-literarischen Abend die Überlegungen und Ideen des Zukunftsforschers Matthias Horx vor und liest aus den *Betrachtungen* der britischen Schriftstellerin Zadie Smith – ihre aktuellen Erzählungen sind subjektiv erzählende Reflexionen der Corona-Zeit.

19.30 Uhr Christuskirche 7€/5€



Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte
 Redaktion: Barbara Dittmar, Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt.
 Layout und Design: Oliver Hessmann
 Auflage: 4500
 Themenvorschläge und Beiträge per E-mail an:
leverkusen-mitte@ekir.de oder gemeindebrief@kirche-leverkusen-mitte.de
 Bankverbindung: KD-Bank Dortmund, IBAN: DE88 3506 0190 1010 5310 35

Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Ende Februar 2021
 Redaktionsschluss: 13. Januar 2021

Weiterhin ist nicht alles planbar ...

... deshalb bitten wir Sie, die aktuellen Termine und Programmpunkte weiterhin bei den jeweiligen Ansprechpartner*innen nachzufragen.

Demenz-Café „Augenblick“	Michaela Nell-Gueye, Tel. 8 40 51 50
Lauftreff	Anne Musiol, Tel. 0151-14 26 48 39
Turkish Chamber Orchestra	Betin Güneş, Tel. 0221-66 41 31
Flötenkreis	Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78
Internationales Frauenfrühstück	Ulrike Hartwig, Tel. 7 45 46
Ü30-Gesprächskreis	Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
Gospel-Werkstatt	Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29
Englische Literatur	Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31
Frauenkreis	Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33
Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis	Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
Frauenhilfe	Petra Koch, Tel. 4 04 79 84
„Mädchengruppe“ für Frauen jenseits der 50, 60, 70 oder 80	Christoph Engels, Tel. 4 62 46
Seniorenkreis	Hilde Klose, Tel. 7 56 69
Gemeindebeirat	Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58
Bibel im Gespräch	Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93
Leere Wiege Leverkusen – Gesprächskreis für Sternenerltern	Andreas Beljan, Tel. 0176-3 87 44 20 95
Strickis	Petra Pommer, Tel. 4 45 50
Stadtkantorei Leverkusen	Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29
Gymnastikgruppe	Gisela Brahde, Tel. 7 79 29
Gymnastik für Ältere	Gisela Brahde, Tel. 7 79 29
Café Welt	Simone Lukaszewicz, Tel. 0157-85527357
Literaturkreis „Lust am Lesen“	Christoph Engels, Tel. 4 62 46
Posaunenchor	Martin Winkel, Tel. 02293-36 61
Freizeittreff	Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46

TAUFEN

Eva-Maria Bonn, Düsseldorf
Aiden Fröhlingsdorf, Müritzstraße 38
Alexander Grebnev, Leipziger Straße 32
Emilia Henschel, Rathenaustraße 155
Hannah Ibrahim, Christian-Heß-Straße 74
Danial und Rose Keykouladouz, Stixchesstraße 37
Luke Michael Kinnen, Hermann-König-Straße 12
Isabell Konrad, Dhünnstraße 49
Luca Maximilian Michel, Kalkstraße 111
Quinn Emil Schmidt, Steinstraße 55



TRAUUNGEN

Michael Fleener und Michaela Fleener, geb. Schfücke-Filippone
Kevin Rößler und Miriam Rößler, geb. List
Jonas Berghaus und Maike Berghaus, geb. Winkler
Larsen Altenburg und Janina Altenburg, geb. Kammerer
Sebastião Lucoqui und Elisabeth Lucoqui, geb. Mayamba
Kai Urban und Jennifer Urban, geb. Skrypzak



BEERDIGUNGEN

Brundhilde Ascher, Havensteinstraße 6, 69 Jahre
Wilhelmine Baschien, Große Kirchstraße 83, 89 Jahre
Robert Bauer, Carl-Duisberg-Straße 155, 72 Jahre
Willy Beckmann, Bodelschwinghstraße 50, 87 Jahre
Reinhard Dietrich, Stixchesstraße 114, 70 Jahre
Irmgard Fenstermacher, Nobelstraße 60, 88 Jahre
Christel Franz, Scharnhorststraße 24, 89 Jahre
Rüdiger Gahnz, Kalkstraße 121, 63 Jahre
Hans Joachim Gloeckner, Haberstraße 26, 92 Jahre
Oswald Hector, Kunstfeldstraße 58, 84 Jahre
Christel Hiller, Kunstfeldstraße 20, 83 Jahre
Wolfgang Hoffmann, Karl-Krekeler-Straße 46, 78 Jahre
Elisabeth Letzner, Odenthaler Straße 2b, 78 Jahre
Inge Niese, Elisabeth-Langgässer-Straße 29, 93 Jahre
Otto Ostermann, Am Stadtpark 24, 86 Jahre
Rita von Rauchhaupt, Bodelschwinghstraße 3, 77 Jahre
Grete Reuter, Scharnhorststraße 19, 94 Jahre
Paul Schulte, Hauptstraße 140, 79 Jahre
Waltraud Senff, Bitterfelder Straße 11, 70 Jahre
Johanna Stangier, Hauptstraße 140, 98 Jahre



Gemeinde

www.kirche-leverkusen-mitte.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Pfarrer**

Christoph Engels Tel. 462 46
 Karl-Bosch-Straße 4
 christoph.engels@ekir.de
Dr. Detlev Pröbldorf Tel. 418 35
 Große Kirchstraße 67
 detlev.proessdorf@ekir.de

■ **Gemeindebüro**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 310 38 57
 leverkusen-mitte@ekir.de

■ **Renate Spereiter**

Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
 renaete.spereiter@ekir.de

■ **Iris Skrypzak**

Mi 15-18 Uhr
 iris.skrypzak@ekir.de

■ **Christuskirche**

Dönhoffstraße 2 Tel. 412 86

■ **Johanneskirche**

Scharnhorststraße 40 Tel. 8 70 70 90

■ **Matthäus-Gemeindehaus**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 462 69

■ **Küsterinnen / Hausmeister**

Elisabeth Klein (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10
Ursula Altenburg (Johanneskirche) Tel. 31 26 79 67
Andreas Beljan (Gemeindehaus) Tel. 01578-7610933

■ **Kirchenmusik**

Bertold Seitzer Tel. 0176-41 59 17 29
 bertold.seitzer@ekir.de

■ **Kinder- und Jugendarbeit**

Michaela Bolz, Leonie Marzusch Tel. 310 38 56
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
 michaela.bolz@ekir.de, leonie.marzusch@ekir.de

■ **Kindertagesstätten**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 418 32
 wiesdorf@kita-verbund.de
 Scharnhorststraße 40 Tel. 8 70 70 94
 ev-kita-manfort@gemeinde-lev.de

■ **Presbyterium**

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 40 31 82
Dr. Detlev Pröbldorf, stellv. Vorsitzender Tel. 418 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 40 23 64

Kirchenkreis

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8966-0
 51399 Burscheid www.kirche-leverkusen.de

■ **Jugendreferat**

Tel. 02174-8966-140

■ **Diakonisches Werk**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 382-777
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
 Familienpflege Tel. 382-711
 Behindertenerarbeit und
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
 Beratung für Erwerbslose und
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
 Betreuungsverein Tel. 382-753
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94

■ **Hospiz Leverkusen e. V.**

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 40 21 69
 Manforter Straße 186
 www.hospiz-leverkusen.de

■ **Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
 Schwangerschaftskonflikte**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 38 25 00

■ **Suchthilfe**

www.suchthilfe-lev.de

■ **Kontaktladen**

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

■ **Aidshilfe**

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

■ **Kinderschutzbund**

Tel. 02171-84242

■ **Telefonseelsorge**

gebührenfrei: Tel. 0800-111 0 111

■ **Kinder- und Jugendtelefon**

gebührenfrei: Tel. 0800-111 0 333

■ **Eine-Welt-Laden**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 75 75

■ **KulturDrehscheibe Leverkusen e.V.**

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 311 26 179
 info@kulturdrehscheibe-leverkusen.de
 www.kulturdrehscheibe-leverkusen.de

■ **Leverkusener Tafel**

Dönhoffstraße 103 Tel. 310 23 70

ADRESSE

Über 111 Jahre im Dienst am Kunden



**Ihr Partner für Sanitär-, Heizungs- und
Elektrofragen • Neuinstallation
Altbausanierung • Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56



Bestattermeister aus Leverkusen - Wiesdorf

Der richtige Umgang mit Verstorbenen und Trauernden erfordert eine besondere Sensibilität. Mit unserer langjährigen Erfahrung stehen wir Ihnen in den schwersten Stunden bei.

 0214 - 4 70 25

www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar

am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97